



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

916. Zu Carmona in Lusitania/ der vnbefleckten Empfängnuß.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

zur Ader lasse / wann dise nit helffe / so solte man ihr
 teck den Fuß abschneiden: man hat die Ader geöffnet /
 vnd den andern Tag haben die Aertzte befunden / daß
 der Krebs oder faule Fleisch ganz verschwunden / ist
 also der Fuß ohne ferners Miracul / nach vnd nach /
 von sich selbst zugehanlet. Dises heilige Bild wird
 allzeit am heiligen Char. Freytag auß dem Kloster in
 die Kirch getragen / vnnnd mit deß Volcks grossen Zu-
 lauff sonderhar verehret.

916.

Vnser lieben Frauen Bild

Der unbesleckten Empfängnuß

Zu Carmona in Lusitania.

Es hatte zu Carmona in Lusitania ein sehr Rei-
 cher / vnd gelehrter Herr / nemblich ein Doctor /
 ein tugendsame Hauß-Frau / Namens Lucia / so sehr
 mildreich vnd frengelig gegen den Armen ware / wel-
 ches der karge vnnnd schinderische Mann nit gedulden
 konte / sonder hielte sie nit allein mit Worten / sonder
 auch mit Streichen deßwegen sehr hart. Lucia hat-
 te niemand / deme sie ihr Noth klagen / vnd der ihr helf-
 fen konte / name ihr Zuflucht zu der Mutter Gottes /
 giengte Wochentlich an allen Sambstagen in die /
 nächst bey der Statt gelegnen Mutter Gottes / von
 der unbesleckten Empfängnuß Capell / bittete / vnd ba-
 te die Mutter Gottes inständig / sie solte halt ihren
 Mann zu einem bessern Leben bringen. Einmalß
 ist ein solches Wetter vnd Regen eingefallen / daß sie
 sich

sich nit nach Haus könte versügen: Hat derowegen die Nacht/halb schlaffend / halb bettend darinn verzehret/mit gröster Aengstigkeit vnd Furcht/ ihr wilder vnd eyfferfichtige Mann werde kein Entschuldigung ihres über Nachts Ausbleibens nit allein nit annehmen/sonder auch nit anhören/ ja sie villeicht gar vmb das Leben bringen; Derowegen ergibt sie sich/ vnd richtet sich zu dem Todt/beichtet vnd communicirt in der Frühe/vvnd verlobet ein Kloster allda zu stifften/wann sie mit dem Leben darvon käme / Stöß vnd Schläg seye sie gewiß gewärtig/ gehet also mit dieser Meinung nach Haus.

Als sie dem Mann in das Angesicht came / hat sie sich ganz freudig/ beständig vnd vnerschrocken erzeiget/ vnd gesagt/ sie hätte Gestert / wegen des starken Wetters vnd Regens/nit könten nach Haus kommen/ habe die Nacht in der heiligen Capell zugebracht/ frey vnd weil es besser Wetter/ stelle sie sich ein: wann er einen bösen Argwohn auff sie habe/ vnd vermeine/ sie habe den Todt verschuldet / wolle sie solchen gern außstehen / sie hätte sich schon darzu bereit gemacht mit der heiligen Beicht vnd Communion / sie wolle ganz willig sterben / er solle nur in sie stechen vnd hauen/da stehe sie. Der Mann verwunderet sich ab dieser Kühn: vnd Freyheit seines Weibs/lasset alle böse Gedancken fallen/redet sie sittsamb an: Du darffst dich/ mein Lucia/sagt er/ nit fürchten/wegen der Argwohn/ Streich/ vnd Todt/ ich bin vill anderst/als ich gewesen / die Mutter Gottes hat mich heut Nacht ganz zu einem andern Mann gemacht/ob ich zwar nit würdig ware / daß sie mir erscheine / aber solchen Schrecken vnd Furcht/wegē meines vorigen bösen Lebens/ mir eingejagt/ ohne Zweifel durch dein Gebett/ daß ich es nit beschreiben kan/ vnd Gott allein weiß/ hinführan will ich deiner Tugend folgen. Was er versprochen/ daß hat er hernach gehalten / vnd ist nit gar

gar lang angestanden / hat er sein Christliches Leben geendet vnd ist seeliglich gestorben. Lucia ist ihres Gelübbs ingedenck gewesen / den Jungfrauen des heiligen Francisci Ordens ein Kloster erbauet / vnd / so vil man weiß / selbst darein kommen / vnd Gottselig / wie sie gelebet / auch gestorben.

917.

Vnser lieben Frauen Bild

Von der Geburt

Zu Madrit in Hispanien.

Die Statt Madrit hat allein mehr Wunderthätige vnser lieben Frauen Bilder / als villeicht ein kleines Land oder Königreich. Unter denen ist auch dieses / so in dem Profets- Hauß der Societet Jesu des heiligen Francisci Borgia / Weiland Herzogen in Gaudia / vnd dritten Generals der Societet zusehen / vnd von vnser lieben Frauen Bruderschaft in dero Capellen hoch verehret wird: Hat solches auff folgende Weiß bekommen. Ein frommer Gottsfürchtiger Mann raifete nach Madrit / ersah mit weit von der Land- Straß einen Steinhaußen eines eingefallnen / wie er vermeinte / Hauß / die Fürwitz / wie auch die heiße Sonne / trieben ihne hin / sich etwas in dem Schatten auffzuhalten. Als er hinzu came / sah er / daß es kein Hauß / sonder ein eingefallne Capell ware / vnd daß sich das Bich darinn auffhielte / er sahe auch zugleich ein ganzes vnverlehtes Mutter Gottes Bild / mit Spinnweb vnd Unrath überzogen.

B 4

gen.